

Erstes Wort

1,1-4 Vorwort

1,5-2,52 Verknüpfung an die Geschichte Israels - Vorgeschichte Jesu

→ Die Zeit Jesu Lk 3,1-Apg 1,26

3,1-4,13 Vorbereitung: Taufe, Genealogie, Fasten und Versuchung Jesu

4,14-9,50 Die Verkündigung des Himmelreiches in Galiläa und Judäa

9,51-19,27 Der Weg Jesu nach Jerusalem

19,45-21,38 Jesus in Jerusalem

22-23 Passion

24 Leeres Grab, Auferstehungserscheinungen, Verknüpfung an Moses und die Propheten, Missionsbefehl (Vorbereitung auf Apg) und Himmelfahrt.

Zweites Wort

1,1-26 Übergang

→ Die Zeit der Kirche, die Erweiterung des Handelns Gottes in Christus Apg 2,1-28,3

★ Petrus im Vordergrund: Von Jerusalem nach Antiochien2,1-8,1 Die Anfänge in Jerusalem

8,2-40 Die Ausbreitung nach Samaria und ferner

9,1-31 Die Bekehrung des Paulus

9,32-12,25 Petrus, Kornelius und die antiochenische Gemeinde★ Paulus im Vordergrund: Von Antiochien nach Rom

13,1-14,28 Erste Missionsreise von Barnabas und Paulus von Antiochien

15,1-35 Der Apostelkonvent

15,36-28,31 Die Abwicklung des missionarischen Werkes und seine Klimax in Rom (21,17-28,31 Die Passion des Paulus) 15,36-18,22 (Die zweite Missionsreise des Paulus in Kleinasien und Griechenland); 21,18-26,32

(Verhaftung des Paulus und Gefangenschaft in Jerusalem und Caesarea); 27,1-28,31 (Die Reise des Paulus nach und Wirksamkeit Rom)

Zur Intention des Autors

LkEv 1,1 „Da es nun schon viele unternommen haben, einen Bericht von den Ereignissen zu verfassen, die sich unter uns zugetragen haben, ² wie sie uns die überliefert haben, die von Anfang an Augenzeugen und Diener des Wortes gewesen sind, ³ hat es auch mir gut geschienen, der ich allem von Anfang an genau gefolgt bin, es dir, hochedler Theophilus, der Reihe nach zu schreiben, ⁴ **damit du die Zuverlässigkeit** (περὶ ὧν κατηχήθης λόγων τὴν ἀσφάλειαν) **der Dinge erkennst, in denen du unterrichtet worden bist.**“

Der Abschluss des LkEv 24,46: „Er sprach aber zu ihnen: Dies sind meine Worte, die ich zu euch redete, als ich noch bei euch war, dass alles erfüllt werden muss, **was über mich** geschrieben steht in dem Gesetz Moses und in den Propheten und Psalmen ... ⁴⁶und sprach zu ihnen: **So steht geschrieben**, und so musste **der Christus** leiden und am dritten Tag auferstehen aus den Toten ⁴⁷ **und in seinem Namen Μετάνοια (Bekehrung) zur Vergebung der Sünden gepredigt werden allen Nationen, anfangend von Jerusalem.** ⁴⁸ **[Ihr] seid Zeugen hiervon;**“

Apg 1,1 Den ersten Bericht habe ich verfasst, Theophilus, von allem, was Jesus angefangen hat, zu tun und auch zu lehren,

Apg 20,28 So sei euch nun kund, dass dieses Heil Gottes den Nationen gesandt ist; [sie] werden auch hören.

Zum Titel Πράξεις: S. 2. Chron 12,15; 13,22; 28,26. Ebenso im 4. Jh v.C. Kallisthenes Πράξεις Ἀλεξάνδρου; Anaximenes von Lampsakos, ; im 2. Jh. v.C. Sosylus, Περὶ Ἀννίβου Πράξεων, Augustus(63 v.C. – 14 n. C.), *Index rerum a se gestarum*

Zur QuellenfrageEine aramäische Quelle in 1–13?

1,15-26 (Nachwahl des Mattias)

3,1-10 (Heilung des Gelähmten durch Petrus)

7,2-53 (Die Verteidigungsrede des Stephanus)

und 13,16-41 (Rede des Paulus in pisidischen Antioch)

Eine antiochenische Quelle in 6–15?

6,1–8,4; 9,1–30; 11,19–30; 12,25–15,35 (Bezug zu Antiochia)

Namenslisten 1,13 (elf Apostel); 6,5 (sieben Diakone);

13,1 (Propheten und Lehrer in Antiochien)

Petruslegenden 3,1–10; 5,1–11; 9,32–42; 10; 12,3–17 Die„Wir“-Passagen bezüglich der Seefahrten des Paulus

16,10-17 (Treffen in Troas); 20,5-15 (von Philippi über Troas nach Milet); 21,1-18 (von Milet nach Jerusalem); Die größeren Reden in der Apg

27,1–28,16 (von Cäsarea nach Rom)

Die Petrusreden

1,16–22: Zum Nachwahl des Mattias
 2,14–36: Die Pfingstpredigt
 3,12–26: Zur Heilung des Gelähmten an der schönen Pforte
 4,8–12; 5,29–32: Zwei Verteidigungsreden
 10,34–43: Im Haus des Kornelius
 11,5–17: Jerusalemrede über die Korneliusgeschichte
 15,7–11: Vor dem Apostelkonzil.

Die Paulusreden

13,16–41: Die Rede in pisidischen Antioch
 14,15–17: Die Lystrarede
 17,22–31: Die Areopagrede
 20,18b–35: die Abschiedsrede in Milet
 22,1–21, 23,1.6; 24,10–21; 26,1–29 Apologien
 27,21–26; Während der Seefahrt
 28,17–20.25–28 In Rom

Die Gamalielrede 5,35–39; Die Stefanusrede 7,1–53; Die Jakobusrede 15,13b–21 (vgl. 21,20–25); Die Demetriusrede 19,25–27. Die Rede des Sekretärs in Ephesus 19,35–40; Tertyllus 24,2–8;

Wundererzählungen der Apostelgeschichte¹

Stellenangabe	Art des Wunders	Wundertäter
Apg 3,1-11	Heilung eines Gelähmten im Tempel	Petrus
Apg 5,1-11	Strafwunder an Hananias und Sapphira	Petrus
Apg 5,17-25	Befreiungswunder an den Aposteln	Engel des Herrn
Apg 8,39f	Translokation des Philippus	Geist des Herrn
Apg 9,10-19 (22,12f)	Heilung des Paulus	Hananias
Apg 9,32-35	Heilung des gelähmten Äneas	Petrus
Apg 9,36-43	Erweckung der Tabitha	Petrus
Apg 12,3-11	Befreiung des Petrus	Engel des Herrn
Apg 13,8-12	Strafwunder an Barjesus Elymas	Paulus
Apg 14,8-12	Gelähmtenheilung in Lystra	Paulus
Apg 16,16-18	Exorzismus in Philippi	Paulus
Apg 16,23-34	Befreiung von Paulus und Silas	(Gott)
Apg 19,13-17	Misslungener Exorzismus	Söhne des Skevas
Apg 20,7-12	Erweckung des Eutychos	Paulus
Apg 28,3-6	Immunität gegen Schlangenbiss	Paulus
28,7f	Heilung des fieberkranken Publius	Paulus

Sekundärliteratur (vorhanden im Semesterapparat)

Fitzmyer, Joseph A. *The Acts of the Apostles: A New Translation with Introduction and Commentary*. AB 31. New Haven: Yale University Press, 1998. BC 4800 / A 539 / (5,NA)

Jervell, Jacob. *Die Apostelgeschichte*. KEKNT. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1998. BC 4800 / K 92 (5) +17

Martin, Francis, and Thomas C. Oden, eds. *Acts*. Ancient Christian commentary on scripture New Testament 5. Downers Grove, Ill.: InterVarsity Press, 2010. BC 4800 / A 541 / (5)

Pervo, Richard I., and Harold W. Attridge. *Acts: A Commentary*. Hermeneia. Minneapolis: Fortress Press, 2009. BC 4870 / P 471

Pesch, Rudolf, Eduard Schweizer, Rudolf Schnackenburg, and Hans-Josef Klauck. *Die Apostelgeschichte*. EKK 5,1&2. Neukirchener Vluyn: Neukirchener Theologie, 1986 Studienausgabe 2012. BC 4800 / E 36 / 5,1+2

¹ nach Bernd Kollmann, Die Wundererzählungen in der Apostelgeschichte: Eine Hinführung (http://www.ev.theologie.uni-mainz.de/zimmermann/wunderkompodium/downloads/texte_band_2_wunder_apostel/100_einleitung_apg_kollmann_07-02-11.pdf)

Zusätzlich: Holladay, Carl R. *Acts: A Commentary*. The New Testament library. Louisville, KY: Westminster John Knox Press, 2016;
Keener, Craig S. *Acts: An Exegetical Commentary*. 4 vols. Grand Rapids, Michigan: Baker Academic, 2012–2015; Schröter, Jens.
"Die Actaforschung seit 1982: I-VI." *ThR* 72; 73 (2007–2008).

1,1-11 „Proömium, die letzten Worte Jesu und die Himmelfahrt“

V. 1-2 Proömium und Rückblick auf das „erste Wort“

Der Ausgangspunkt und die programmatische Darstellung der Handlung des Buches

V. 3 Hinweis auf die vielen Beweise der Auferstehung (Vgl. Lk 24)

V. 4-8 Gemeinsames Mahl der Jünger mit dem Auferstandenen. Die Doppelverheißung: Die Geistesgabe und die Ausbreitung des Zeugnisses bis ans „Ende der Erde“

V. 9 Die Entrückung Jesu

V. 10-11 Die Botschaft der Deuteengel

Parallele Überleitungstexte

Philo, <i>De Vita Moysis</i> , II,1 <u>ἡ μὲν προτέρα σύνταξις</u> ἐστὶ περὶ γενέσεως τῆς Μωυσέως καὶ τροφῆς, ... <u>ἦν δὲ νυνὶ νῦν συντάττομεν</u> , περὶ τῶν ἐπομένων καὶ ἀκολουθῶν.	Josephus, <i>Contra Apionem</i> 2,1-2 <u>Διὰ μὲν οὖν τοῦ προτέρου βιβλίου τιμῶντατέ μοι Ἐπαφροδίτε</u> περὶ τε τῆς ἀρχαιότητος ἡμῶν ἐπέδειξα ... ² <u>ἄρξομαι δὲ νῦν τοὺς ὑπολειπομένους</u>
The first volume of this treatise relates to the subject of the birth and bringing up of Moses, ... But the book which we are now about to compose relates to the affairs which follow those others in due order ... (Mos. 2:1 PHE)	In the former book, most honoured Epaphroditus, I have demonstrated our antiquity, and confirmed the truth of what I have said, ... I shall now, {a} therefore, begin a confutation of the remaining authors (Apion 2:2 JOE)

Von der Verkündigung des „Gottesreichs“ Apg 1,6; 8,12; 14,22; 19,8; 20,25; 28,23.31.**Die Weissagung des Täufers:** Lk. 3,16 Antwortete Johannes allen und sprach: Ich zwar taufe euch mit Wasser; es kommt aber ein Stärkerer als ich, und ich bin nicht würdig, <ihm> den Riemen seiner Sandalen zu lösen; er wird euch mit Heiligem **Geist und Feuer** taufen. Vgl. Mrk 1,8 Apg 11,16

Die Gabe des Geistes verbindet die Mission der Jünger mit der Mission Jesu: vgl. Lk 4,18 (Jes 61,1-2; 58,6).

Zu den aktuellen messianischen Vorstellungen: Jes 49; 52,1-10; Dan 2,44; Mi 6-7; Zeph 3,14-20; Ps 97,1-9; 98. Die Macht über die Völker zu herrschen und zu urteilen. (Jes 60; 62; Sach 14). (Vgl. Der jüdische Aufstand in **66 n.C.** gegen Rom und die Zerstörung des Tempels in **70 n.C.**)**Bis ans „Ende der Erde“ Die Aufgabe des Gottesknechtes:** Jes 49,6 ja, er spricht: Es ist zu wenig, dass du mein Knecht bist, um die Stämme Jakobs aufzurichten und die Bewahrten Israels zurückzubringen. So mache ich dich <auch> zum Licht der Nationen, <dass> mein Heil reicht bis an die Enden der Erde. LXX ἕως ἐσχάτου τῆς γῆς. Vgl. Jes 48,20; 62,11; Jer 6,22; PsSa1,4; 8,15; 1 Mak 1,1-3 καὶ ἐγένετο μετὰ τὸ πατάξαι Ἀλέξανδρον τὸν Φίλιππου Μακεδόνα ... καὶ δηλώθην ἕως ἄκρων τῆς γῆς καὶ ἔλαβεν σκῦλα πλήθους ἐθνῶν καὶ ἠσύχασεν ἡ γῆ ἐνώπιον αὐτοῦ καὶ ὑψώθη καὶ ἐπήρθη ἡ καρδία αὐτοῦ Vgl. 3,9Dio Chrysostomus (ca 40-120 n.C.) (*Orationes* 13,9-10): ταῦτα ἐνθυμουμένων μοι ἔδοξε καὶ αὐτὸν εἰς θεοῦ βαδίσαντα χρῆσασθαι συμβούλῳ [ικανῶς] κατὰ τὸ παλαιὸν ἔθος τῶν Ἑλλήνων. ... ἐκέλευε γάρ με αὐτὸ τοῦτο πράττειν ἐν ᾧ εἰμι πάση προθυμίᾳ, ὡς καλὴν τινα καὶ συμφέρουσαν προᾶξιν, ἕως ἄν, ἔφη, ἐπὶ τὸ ἐσχάτον ἀπέλθης τῆς γῆς. Καίτοι χαλεπὸν καὶ κατ' ἀνθρώπων ψεύδεσθαι, μὴ ὅτι κατὰ θεόν. Vgl. Herodotus, *Hist* 3,25; Strabo, *Geog.* 1,1,8; 2,31; 4,6; 3,1,8. Kannte Lukas die Pläne des Paulus für seine Mission in Spanien, also das Ende der Welt (Röm 15,24.28)?Bezüge auf die **Himmelfahrt** des Herrn: Eph 4,8-10; 1.Tim 3,16; vgl. Mark 16,19; Offb. 1,5**Die Entrückung Elias** 2 Kön 2,9-12 Und es geschah, als sie hinübergewandert waren, da sagte Elia zu Elisa: Bitte, was ich für dich tun soll, bevor ich von dir weggenommen werde! Elisa sagte: Dass mir doch ein zweifacher Anteil von **deinem Geist <gegeben> werde!** ¹⁰ Da sagte er: Du hast Schweres erbeten! Wenn du mich sehen wirst, wie ich von dir weggenommen werde, dann wird dir das <gegeben> werden; wenn aber nicht, dann wird es <dir> nicht <gegeben> werden. ¹¹ Und es geschah, während sie gingen, gingen und redeten, siehe da: ein feuriger Wagen und feurige Pferde, die sie beide voneinander trennten! Und Elia fuhr im Sturmwind auf zum Himmel.**Vgl.** die Himmelfahrt des Mose in Josephus *Ant.* 4,236; Andere Entrückungserzählungen in Titus Livius, *Hist.* 1,16,1 Dionysius Halikarnassos, *Röm. Ant.* 2,56,2 (über Romulus), Suetonius, *Aug.* 199,4 usw.**Die Himmelfahrt wird als Vorzeichen der Parusie des Menschensohnes dargestellt.** S. Mark 13,26//Lk 21,27 vgl. 1 Thes. 4,17 im Anschluss an Dan 7,13.

2,1-8: 37-41 „Von der Pfingsterzählung und der Bekehrung der Zuhörer Petri“

2,1-12 Das Pfingstereignis

2,1-4 Das Pfingstgeschehen

2,5-6 Angaben über Jerusalem und das Zusammenströmen der Menschen

2,7-12 Die Wirkung des Geschehens

2,13 Ein Missverständnis als Anlass für die Rede Petri

2,14-41 Die Pfingstrede Petri: Verheißung – Erfüllung in Christus, die Vorbereitung der Heidenmission

2,14-21 Die Deutung des Geschehens anhand der Prophetie Joels

2,22-36 Der Beweis der Messianität Jesu anhand von LXXPsalmen und Fakten (Auferstehung und die Geistesgabe)

2,37-41 Die Klimax und die Konsequenzen der Predigt: Die Bekehrung und die Geistesgabe

2,42-47 Das Leben der Gemeinde

Ex 19,16-19 ¹⁶ ἐγένετο ¹⁶ Und es geschah am dritten Tag, als es Morgen wurde, da brachen Donner und Blitze (ἐγένοντο φωναὶ καὶ ἀστραπαὶ) los, und eine schwere Wolke <lagerte> auf dem Berg, und ein sehr starker Hörnerschall <ertönte>, sodass das ganze Volk, das im Lager war, bebte. ¹⁷ Mose aber führte das Volk aus dem Lager hinaus, Gott entgegen, und sie stellten sich am Fuß des Berges auf. ¹⁸ Und der ganze Berg Sinai rauchte, weil der HERR im Feuer (τὸν θεὸν ἐν πυρὶ) auf ihn herabkam. Und sein Rauch stieg auf wie der Rauch eines Schmelzofens, und der ganze Berg erbebte heftig. ¹⁹ Und der Hörnerschall wurde immer stärker. Mose redete, und Gott antwortete ihm mit einer <lauten> Stimme. (Exod. 19:16-19)

1 Kön 9,11-12 Da sprach er: Geh hinaus und stell dich auf den Berg vor den HERRN! Und siehe, der HERR ging vorüber. Da <kam> **ein Wind**, groß und stark, der die Berge zerriss und die Felsen zerschmetterte vor dem HERRN her; der HERR <aber> war nicht in dem Wind. Und nach dem Wind **ein Erdbeben**; der HERR <aber> war nicht in dem Erdbeben. ¹² Und nach dem Erdbeben ein Feuer, der HERR <aber> war nicht in dem Feuer. Und nach dem Feuer der Ton eines leisen Wehens. (φωνὴ αὐραὸς λεπτῆς κακεῖ κύριος) **Vgl. Jes 66,15-18**

Philon, Decal. 1,33 ἀλλά but as it seems to me, he at that time wrought a most conspicuous and evidently holy miracle, commanding an **invisible sound to be created** in the air, more marvellous than all the instruments that ever existed, attuned to perfect harmonies; and that not an inanimate one, nor yet, on the other hand, one that at all resembled any nature composed of soul and body; but rather it was a rational soul filled with clearness and distinctness, which fashioned the air and stretched it out and **changed it into a kind of flaming fire**, and so sounded forth so loud and articulate a voice like a breath passing through a trumpet, so that those who were at a great distance appeared to hear equally with those who were nearest to it. Vgl. 1,46

Die Liste des Astrologen Paulus von Alexandria mit den Sternzeichen und ihre geographische Symbolik(nach Carl Holladay, *Acts*, NTL, 2016)

Zodiac Sign	Geographical Region	Peoples/Countries in Acts 2
Ares	Persia	Parthians, Medes, Elamites
Taurus	Babylonia	Mesopotamia
Gemini	Cappadocia	Cappadocia
Cancer	Armenia	Pontus (?)
Leo	Asia	Asia
Virgo	Greece and Ionia	Phrygia and Pamphylia (Lukas verzichtet auf die Griechen)
Libra	Libya and Cyrene	Parts of Libya down to Cyrene
Scorpio	Italy	Those living in Rome, Jews and proselytes
Sagittarius	Cilicia and Crete	Cretans
Capricorn	Syria	Judea
Aquarius	Egypt	Egypt
Pisces	Red Sea and India	Arabians



AT Anführungen in der Apg (nach Carl Holladay, *Acts*, NTL, 2016)

Pss 69:25; 109:8—death and replacement of Judas (Acts 1:20)
 Joel 2:28-32—outpouring of the Holy Spirit in the last days (2:16-21)
 Ps 16:8-11—Jesus’s resurrection (2:25-28; 13:35)
 Ps 132:11—Jesus’s enthronement (2:30)
 Ps 110:1—Jesus’s exaltation (2:34-35)
 Exod 3:6, 15—God of Abraham, Isaac, and Jacob (3:13)
 Deut 18:15-19—Raising up a new prophet like Moses (3:22-23; 7:37)
 Lev 23:29—Exclusion of the disobedient from the people (3:22-23)
 Gen 12:3; 22:18; 26:4—God’s promise to Abraham (3:25)
 Ps 1 18:22—Rejected cornerstone (4:11)
 Exod 20:11; Ps 146:6—Lord who made heaven and earth (4:24)
 Ps 2:1-2—Official opposition to the Lord and his Anointed (4:25-26)
 Gen 12:1—God’s call of Abraham (7:3)
 Gen 17:8; 48:4—God’s promise to Abraham (7:5)
 Gen 15:13-14—God’s promise to Abraham (7:6-7)
 Exod 2:22—Alien in a strange land (7:6-7)
 Exod 3:12—Worshiping God in this place (7:6-7)
 Exod 1:8—New Pharaoh who knew not Joseph (7:18)
 Exod 2:13-14—Moses opposed by fellow Israelite (7:27-28)

Exod 3:2—Lord appears to Moses in a burning bush (7:30)
 Exod 3:6—God of Abraham, Isaac, Jacob (7:32)
 Exod 3:5, 7-8, 10—God calls Moses (7:33-34)
 Exod 2:23-24—God hears Israelites groaning (7:33-34)
 Exod 2:14—Israelites’ rejection of Moses (7:35)
 Exod 32:1, 23—Israel makes golden calf (7:40)
 Amos 5:25-27—Israel’s worship of false gods in the wilderness (7:43)
 Isa 66:1-2—God cannot be confined to a temple (7:48-50)
 Isa 53:7-8—Jesus the suffering servant (8:32-33)
 Ps 89:20—David as God’s anointed (13:22)
 1 Sam 13:14—David a man after God’s own heart (13:22)
 Isa 44:28 [of Cyrus]—David will carry out God’s purpose (13:22,36)
 Ps 2:7—Jesus as the Lord’s begotten Son (13:33)
 Isa 55:3—God’s promise of an everlasting covenant to David (13:34)
 Hab 1:5—The prophet’s rebuke of the people (13:40-41)
 Isa 49:6—Turning to the gentiles; Paul and Barnabas as light to nations (13:47)
 Amos 9:11-12—Raising the fallen house of David (15:15-17)
 Exod 22:28—Prohibition against cursing a leader (23:5)
 Isa 6:9-10—Prophetic rebuke of dull, ncomprehending listeners (28:25-27)

Zu den Ähnlichkeiten zwischen den Berichten über die Aposteltätigkeit und –verfolgungen in Jerusalem (Apg 2–5) Nach C. Keener, *Acts* Vol. 2 (2013),1040

Acts 2-3	Acts 3-4	Acts 5
Revival summary (2:41-47)	(Revival summary; 2:41-47)	Revival summaries (4:32-35; 5:11-16)
Preaching in temple (2:14-40) (2:14-40)	Preaching in temple (3:12-26)	(Preaching in temple; 5:20, 25)
Activity in temple (summary; 2:46)	(Preaching in temple; 3:12-26)	Activity in temple (summary; 5:12)
Many converts (2:41)	Many converts (4:4)	Many converts (5:14)
Continuing apostolic miracles (2:43; 3:8)	Continuing apostolic miracles (3:8; probably 4:33)	Continuing apostolic miracles (5:15-16)
– (no recorded opposition from leaders)	Priests and Sadducees against apostles (4:1-2, 5-6)	High priest and Sadducees against apostles (5:17)
Favor with the people (2:47)	Favor with the people (4:21; cf. 4:4)	Favor with the people (5:26)
–	Apostles jailed overnight (4:3)	Apostles jailed overnight (5:18)
–	Apostles tried (4:5-7), including demand (4:7)	Apostles tried (5:21-41), including demand (5:28, 40)
–	Peter and colleague preach (4:8-12), including, Obey God, not people (4:19-20)	Peter and colleagues preach: Obey God, not people (5:29-32)
–	Response of authorities and private dialogue among themselves (4:13-17)	Response of authorities and private dialogue among themselves (5:33-39)
–	Apostles released (4:21)	Apostles released (5:40-41)
–	Prayer for events (4:23-30)	Praise for events (5:41)
(Revival summary; 2:41-47)	Continuing apostolic activity and revival (4:32-35)	Continuing apostolic activity (and presumably revival; 5:42)

7,44-53 „Von der Rede des Stephanus“

Der letzte Teil der Rede des Stephanus: Tempelkritik und Anklage gegen die Juden

- V. 44-45 Das Zelt nach dem himmlischen Modell und seine Funktion von Moses bis David
- V. 46-47 Der Wunsch Davids nach einer Behausung Jakobs und der Aufbau des Tempels durch Salomo
- V. 48-50 Die Tempelkritik: Beleg von Jes. 66,1-2
- V. 51-53 Die Anklage gegen den Hohen Rat

Die Bezüge aus der Schrift

Gen 12,1 – Gottes Verheißung an Abraham (7,3)

Gen 17,8; 48,4 – s.o. (7:5)

Gen 15,13-14 – s.o. (7:6-7)

Exod 2,22 – Das Gottesvolk im fremden Land (7:6-7)

Exod 3:12 – Die Verehrung Gottes an diesem Ort (7:6-7)

Exod 1:8 – Der neue Pharao, der Josef nicht kannte (7:18)

Exod 2:13-14 – Widerstand gegen Moses durch einen israelitischen Mitbürger (7:27-28)

Exod 3:2 – Der Herr erscheint Moses in einem brennenden Busch (7:30)

Exod 3:6 – Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs (7:32)

Exod 3:5, 7-8, 10 – Gott ruft Moses (7:33-34)

Exod 2:23-24 – Gott hört die Israeliten stöhnen (7:33-34)

Exod 2:14 – Die Ablehnung Moses' durch die Israeliten (7:35)

Exod 32:1, 23 – Israel macht das goldene Kalb (7:40)

Amos 5:25-27 – Israels Verehrung falscher Götter in der Wildnis (7:43)

Isa 66:1-2 – Gott kann nicht auf einen Tempel beschränkt werden (7:48-50)

Zion als Wohnstätte JHWHs: Psalm 132,13-14 Denn der HERR hat Zion erwählt, hat ihn begehrt zu seiner Wohnstätte: »Dies ist meine Ruhestatt für immer, hier will ich wohnen, denn ich habe ihn begehrt. (vgl. Psalmen 9,11; 46; 48,2; 68,16; 74,2; 76,2; 78,68; 87,2; Jes 14,32)

Die „Theorie“ Moses' nach Philo: Philo, De Vita Moses: 2:74-76 **74** Es schien also gut, ein hochheiliges Werk zu bauen, ein *Zelt*, über dessen Errichtung Moses durch göttliche Wahrsprüche auf dem Berge unterwiesen wurde, wo er für die künftige Herstellung der körperlichen Gegenstände körperlose Bilder im Geiste (*ἀσωμάτους ιδέας τῆ ψυχῆ θεωρῶν*) schaute, nach denen wie von einer urbildlichen Zeichnung und von rein geistigen Mustern sinnlich wahrnehmbare Nachbildungen (*αἰσθητὰ μιμήματα ἀπεικονισθῆναι*) angefertigt werden sollten. **75** Denn es ziemte sich, dass dem wahrhaften Oberpriester auch die Errichtung des Heiligtums übertragen wurde, damit er die heiligen Handlungen des Priesteramtes in höchster Übereinstimmung und in Einklang mit dem Bau vollziehe. **76** (4.) Die Form des Urbildes prägte sich dem Geiste des Propheten ein, unsichtbar stofflos in unsichtbaren Ideen sich in ihm nachgestaltend und abformend, und dieser Form entsprechend wurde der Bau ausgeführt, indem der Künstler diese Eindrücke in den für jeden Gegenstand passenden Stoffen getreu abbildete.

Die Tempelkritik im Alten Testament Jes 66,1-2 **Vgl. Die Kritik in der Areopagrede des Paulus** Apg 17,24 Der Gott, der die Welt gemacht hat und alles, was darin ist, er, der Herr des Himmels und der Erde, wohnt nicht in Tempeln, die mit Händen gemacht sind,

Der Tempel und die David-Tradition: 2 Sam 7,4–6; 12–16 Und es geschah in jener Nacht, da geschah das Wort des HERRN zu Nathan: ⁵ Geh hin und sage zu meinem Knecht, zu David: So spricht der HERR: Du willst mir ein Haus bauen als Wohnung für mich ? ⁶Wahrhaftig, nie habe ich in einem Haus gewohnt von dem Tag an, als ich die Söhne Israel aus Ägypten heraufgeführt habe, bis zum heutigen Tag; sondern ich bin umhergezogen in Zelt und Wohnung. ¹² Wenn deine Tage erfüllt sind und du dich zu deinen Vätern gelegt hast, dann werde ich deinen Nachkommen, der aus deinem Leib kommt, nach dir aufstehen lassen und werde sein Königtum festigen. ¹³ Der wird meinem Namen ein Haus bauen. Und ich werde den Thron seines Königtums festigen für ewig. ¹⁴ *Ich* will ihm Vater sein, und *er* soll mir Sohn sein. Wenn er verkehrt handelt, werde ich ihn mit einer Menschenrute und mit Schlägen der Menschenkinder züchtigen. ¹⁵ Aber meine Gnade soll nicht von ihm weichen, wie ich sie von Saul habe weichen lassen, den ich vor dir weggetan habe. ¹⁶ Dein Haus aber und dein Königtum sollen vor dir Bestand haben für ewig, dein Thron soll feststehen für ewig.

Die Tempelkritik in der früh-christlichen Apologetik

Barnabas 16,1-2 1. Auch über den Tempel will ich noch zu euch reden, wie die Unglücklichen in ihrem Irrtum ihre Hoffnung setzten auf den Bau, als wäre er das Haus Gottes, statt dass sie auf ihren Gott, der sie erschaffen, gehofft hätten. 2. Denn fast nach Art der Heiden haben sie ihn verehrt in dem Tempel. Aber höret, wie der Herr spricht, da er ihm ein Ende setzt: "Wer hat den Himmel gemessen mit der Spanne oder die Erde mit der hohlen Hand? Nicht ich? Es spricht der Herr: Der Himmel ist mein Thron, die Erde der Schemel meiner Füße. Was für ein Haus wollt ihr mir erbauen oder was soll der Ort meiner Ruhe sein?" (vgl. Jes 40:12; 66:1) Erkennt also, dass ihre Hoffnung grundlos ist.

Die Kritik gegen das Gottesvolk „Ihr seid ein halsstarriges Volk“ (Ex. 33,5) vgl. Deut 9,6.13

Zum „unbeschnittenen“ Herzen: Lev 26,41; Deut 10,16; Jer 9,25 Neh 9,30 Jes 63,10

Zur Ermordung der Propheten Vgl. 1 Thess. 2:15; Q (6,23b 11,47-50 13,34-35).

Table 1. Parallel Passions: Stephen and Jesus³²

Action	Mark	Luke	Acts
1. Refutation impossible	12:34	yes	6:10
2. Seizure by officials	14:43, 46	yes	6:12 ³³
3. Trial by Sanhedrin	14:53	yes	6:12; 7:1
4. False Witness	14:56-57	no	6:13
5. Will destroy temple	14:58	no	6:14
6. Temple = artifact	14:58	no	7:48
7. Son of Man saying	14:62	yes	7:56 ³⁴
8. Blasphemy	14:64	no	6:11
9. Question of high priest	14:61	no	7:1
10. "Commit my spirit"	—	yes	7:59
11. Loud cry	15:34	yes	7:60
[12. Prayer for enemies	—	23:34	7:60] ³⁵

9,1-19 „Die Beauftragung des Paulus zur Verkündigung des Evangeliums“ (Apg 22,6-16; 26,12-18)

9,1-2 Einleitung (S. die Konversionsberichte des Paulus)

9,3-9 Die Lichtvision (Vgl. 1.Kor 9,1 Bin ich nicht Apostel? Habe ich nicht Jesus, unseren Herrn, gesehen? Seid nicht ihr mein Werk im Herrn? Vgl. 1.Kor 15,8; 2.Kor 4,6)

9,10-16 Die Vision des Hananias

9,17-19 Die Heilung und die Taufe des Paulus (vgl. Röm 6,1-12; 1.Kor 12,12-13)

[9,20-25; 26-30 Die Wirksamkeit und die Flucht des Paulus aus Damaskus und Jerusalem]

Vgl. die Konversionsberichte in Ich-Form Apg 22,5-11; Apg 26,12-18

Ebenso Beauftragung zur Mission in Vision Mt 28,16-20.

Zur Beauftragung zur Mission in Vision (Ich-Form) Dio Chrysostomus (ca 40-120 n.C.) (*Orationes* 13,9-10): ταῦτα ἐνθυμουμένω μοι ἔδοξε καὶ αὐτὸν εἰς θεοῦ βαδίσαντα χρήσασθαι συμβούλῳ [ικανῶς] κατὰ τὸ παλαιὸν ἔθος τῶν Ἑλλήνων. ... ἐκέλευε γὰρ με αὐτὸ τοῦτο πράττειν ἐν ᾧ εἰμι πάση προθυμίᾳ, ὡς καλὴν τινα καὶ συμφέρουσαν προᾶξιν, ἕως ἄν, ἔφη, ἐπὶ τὸ ἔσχατον ἀπέλθῃς τῆς γῆς. Καίτοι χαλεπὸν καὶ κατ' ἀνθρώπων ψεύδεσθαι, μὴ ὅτι κατὰ θεόν.

S. die autobiographischen Konversionsberichte des Paulus in Phil 3,5-11; (Paulusschule Tit 3,3-7) und Gal 1,11-17 Ich tue euch aber kund, Brüder, daß das von mir verkündigte Evangelium nicht von menschlicher Art ist. ¹²Ich habe es nämlich weder von einem Menschen empfangen noch erlernt, sondern durch Offenbarung Jesu Christi. ¹³Denn ihr habt von meinem früheren Verhalten im Judentum gehört, daß ich die Gemeinde Gottes über die Maßen verfolgte und sie zu vernichten suchte ¹⁴und im Judentum mehr Fortschritte machte als viele Altersgenossen in meinem Volk; ich war ja für meine überkommenen väterlichen Überlieferungen in viel höherem Maße ein Eiferer. ¹⁵Als es aber dem, der mich von meiner Mutter Leibe an ausgewählt [vgl. Jer 1,4-5] und durch seine Gnade berufen hat, gefiel, ¹⁶seinen Sohn in mir zu offenbaren, damit ich ihn unter den Nationen verkündigte, [vgl. Jes 49,1-6] zog ich nicht Fleisch und Blut zu Rate; [vgl. Mt 16,17 impliziter Vergleich mit Petrus] ¹⁷ich ging auch nicht nach Jerusalem hinauf zu denen, die vor mir Apostel waren, sondern ich ging sogleich fort nach Arabien und kehrte wieder nach Damaskus zurück.

Typische Bekehrungs- bzw. Initiationserzählungen aus der hellenistischen Umwelt: S. 1 „Joseph und Asenath“ (C. Burchardt, JSRZ 2,4) S. 2 Apuleius, Der goldene Esel, 11,22-26

1. Vorspiel: *Aseneths Selbstabsonderung* 10,1b-8a

Allein gelassen weint Aseneth bis zum Abend und holt Asche in ihr Zimmer
 Und es ward zurückgelassen Aseneth alleine mit den sieben Jungfrauen^b, ²
 und sie war schwermütig^c und weinte, bis unterging die Sonne. Und Brot aß
 sie nicht und Wasser trank sie nicht^d. Und es kam herauf die Nacht, und es
 schliefen alle die im Hause, und es war sie (selbst) wachend alleine und er-
 regte sich und weinte und schlug (mit) der Hand ihre Brust oft und
 fürchtete sich (mit) große(r) Furcht und zitterte (durch) schweres Zit-
 tern. ² Und es stand auf Aseneth von ihrem Bett und stieg hinab still die ³
 Treppe aus dem Obergeschoß und ging in den Mühle(nraum)^a. Und die

Die fiktionale Beschreibung der Initiation des Lucius
in die Isis-Mysterien (in Korinth) durch Apuleius in seinem Roman Metamorphosen

leuchten, lenkst die Welt und trittst den Tartarus unter deine Füße. Dir anworten die Gestirne, kehren die Jahreszeiten wieder, jubeln die Götter, dienen die Elemente. Auf deinen Wink blasen die Winde, spenden die Wolken, keimen die Samen, wachsen die Keime. Vor deiner Allmacht erschauert die Vogelschar, die am Himmel streift, das Wild, das auf den Bergen schweift, die Schlangen, die sich im Boden bergen, die Tiere, die im Meere schwimmen. Doch ich bin zu schwach an Geist, dein Lob zu singen, und zu gering an Vermögen, dir Opfer zu bringen. Mir steht nicht die Fülle der Sprache zur Verfügung, um zu sagen, was ich über deine Herrlichkeit empfinde, auch nicht ein tausendfacher Mund und ebensoviel Zungen, noch ein ewig dauernder Fluss unermüdlicher Rede. Also, was allein ein Frommer, aber im Übrigen Armer vermag, will ich mich bemühen zu erreichen. Dein göttliches Antlitz und deine heilige Majestät werde ich ewig, in dem geheimen Innern meiner Brust geborgen, wahren und mir vor Augen halten.« Nachdem ich auf diese Weise zu der erhabenen Gottheit gebetet hatte, umarmte ich den Priester Mithras, nunmehr meinen Vater; an seinem Halse hing ich mit vielen Küssen und bat ihn um Verzeihung, dass ich ihm nicht seinen großen Wohlthaten entsprechend lohnen könne.

[26] Lange verweilte ich so in ausgedehntem Gespräch, um Dank zu sagen. Endlich scheidete ich und eile, um geradewegs mein väterliches Haus nach beträchtlich langer Zeit wieder aufzusuchen, und wenige Tage später schnürte ich eilends auf Antrieb der mächtigen Göttin mein Bündel, besteige ein Schiff und richte meine Reise nach Rom. Und im Schutz günstiger Fahrwinde lande ich aufs schnellste im Hafen des Augustus, und von dort bin ich auf einem Wagen dahingeflogen und betrete so am Abend vor dem 13. Dezember diese heilige Stadt. Seitdem habe ich keine so vornehmliche Sorge gehabt wie die, täglich die hohe Allmacht der Göttin Isis anzubeten, die nach der Lage ihres Tempels den Namen angenommen hat und als die Isis vom Marsfeld mit höchster Andacht verehrt wird. Ich war schließlich ihr ständiger Verehrer, fremd in dem Heiligtum, aber heimisch in der Religion. – Und siehe! der gewaltige Sonnengott hatte den sternbildtragenden Kreis durchlaufen und das Jahr vollendet, und wieder unterbricht der wohlthätigen Gottheit immer wache Sorge meine Nachtruhe, und wieder gemahnt sie mich der Weihe, wieder des heiligen Dienstes. Ich war erstaunt, was sie bezweckte, was sie damit für die Zukunft mir verkünde. Wie sollte ich nicht! Schien es mir doch, als sei ich längst völlig in die göttlichen Geheimnisse eingeweiht.

Apuleius, *Der Goldene Esel* 11,22–26 (Helm, S. 342–349).

Tempel zurück – schon waren zwei Drittel des Tages vergangen – und stellt mich unmittelbar der Göttin zu Füßen. Und nachdem er im geheimen mir gewisse Aufträge gegeben hatte, die zu heilig sind, als dass ich sie sagen dürfte, gebietet er mir dies vor allen Zeugen: Ich solle zehn Tage hintereinander den Genuss im Essen einschränken, kein Tierfleisch verzehren und ohne Wein leben. Nachdem ich dies in ehrfurchtsvoller Enthaltsamkeit richtig eingehalten hatte, war schon der Tag da, der mir durch den göttlichen Termin bestimmt war, und die Sonne neigte sich und brachte den Abend herbei. Da, schau! strömen von allen Seiten die Scharen zusammen, nach altem religiösen Brauche mich einzeln mit mannigfachen Geschenken ehrend. Darauf werden alle Ungeweihten weit entfernt, ich werde mit einem leinenen, groben Gewande umhüllt, und der Priester fasst mich bei der Hand und führt mich in das Innere des Heiligtums selber. Du fragst mich vielleicht recht voller Spannung, eifriger Leser, was dann gesprochen, was getan wurde. Ich würde es dir sagen, wenn ich es sagen dürfte; du würdest es erfahren, wenn du's hören dürftest. Aber gleiche Schuld würden sich die Ohren wie die Zunge zuziehen für diese ruchlose Neugier. Doch will ich dich, der du vielleicht in frommem Verlangen gespannt bist, nicht durch lange Unruhe quälen. Hör also, aber glaub mir, was der Wahrheit entspricht. Ich bin an die Grenze des Todes gekommen und habe die Schwelle der Proserpina betreten, durch alle Elemente bin ich gefahren und dann zurückgekehrt, um Mitternacht habe ich die Sonne in blendend weißem Lichte leuchten sehen, den Göttern droben und drunten bin ich von Angesicht zu Angesicht genaht und habe sie aus nächster Nähe angebetet. Damit habe ich dir berichtet, was du, magst du's auch hören, doch unbedingt nicht verstehen wirst. Also will ich dir berichten, was man allein, ohne eine Sünde zu begehen, den UingeWeihten zur Kenntnis bringen kann.

[24] Frühmorgens war es geschehen; da trat ich nach Vollendung der feierlichen Handlung heraus, geheiligt durch zwölfwache Stola, in einem gewiss sehr frommen Aufzug. Aber keine Fessel hindert mich, darüber frei zu reden, weil ihn ja die vielen Anwesenden damals gesehen haben [...]. In der rechten Hand trug ich eine vollentflammte Fackel, und mein Haupt umgab stattdlich ein schimmernder Palmenkranz, bei dem die Blätter nach Art von Strahlen hervorstachen. Nachdem ich so der Sonne gleich geschmückt und wie ein Standbild aufgestellt war, wurde der Vorhang plötzlich fortgezogen, und das Volk wogte heran, mich zu schauen. Dann feierte ich meinen festlichen Geburtstag als Eingeweihter [...]. Dann spreche ich zu ihr:

[25] »Du heilige, ständige Retterin des Menschengeschlechtes, die du immer mildtätig bist, die Sterblichen zu erquickten, die süße Zärtlichkeit einer Mutter zeigst du den Armen in ihrem Leid. Kein Tag und keine Nachtruhe, nicht einmal ein kurzer Augenblick vergeht ohne deine Wohlthaten, dass du nicht zu Wasser und zu Lande die Menschen beschirmt, die Stürme des Lebens verschleuchst und deine hilfreiche Hand reichst, mit der du die unentwirrbar gedrehten Fäden des Verhängnisses wieder aufdreht, die Unwetter des Schicksals beschwichtigst und den schädlichen Lauf der Gestirne hemmst. Dich ehren die Himmlischen, achten die Unterirdischen, du lässtest das Himmelsgewölbe kreisen, die Sonne

Apg 10,1-8: 34-43: Die Bekehrung des Kornelius,**die Rede des Petrus und das „Pfingsten“ der Heiden**

Die Erfüllung **der Mission des Gottesknechtes**: „Licht zur Offenbarung für die Völker und Herrlichkeit für das Volk Israel“ (Lk 2,32 Vgl. Apg 13,47; Jes 42,6; 49,6; 51,4)

Von Jonah (die Bekehrung der heidnischen Stadt Ninive) zu Petrus in **Joppe** (die Öffnung der Kirche zu den Heiden) Jon 1,3 / Apg 9,43 (*Simon der Gerber*: 9,43 Es geschah aber, daß er viele Tage in Joppe bei einem Gerber Simon blieb.)

Zur Struktur des doppelten Zeugnisses in Kap 10

Visionen: Cornelius 10,1–8

Petrus 10,9–16

Reise und Empfang: Die Gesandten des Cornelius 10,17–23a

Petrus 10,23b–29

Rede: Cornelius 10,30–33

Petrus 10,34–43

Das Ergebnis: *Der Empfang des Hl. Geistes und die Taufe* 10,44–48

Von Jesu Tischgemeinschaft mit den Sündern zu der Tischgemeinschaft der Jünger mit den Heiden:

LkEv 5,27-32 (großes Mahl im Haus des Levi); **Luk** 7,33–34 (Jesus isst und trinkt – ein Freund der Zöllner und Sünder); 14,15–24 (Das Gleichnis des großen Abendmahls) 15,2 Und die Pharisäer und Schriftgelehrten murrtten und sagten: »Er nimmt die Sünder an und isst mit ihnen.«; 19,1-11 (Zachäus); **Apg** 11,3; 15,7–9.14; 15,20

Die Parallelität zum königlichen Beamten in Kapernaum (Q-Material)

Lk 7,2-10 // Mt 8,5-13 Vgl. Joh 4,46-54 ... ² Eines Hauptmanns Knecht aber, der ihm wert war, war krank und lag im Sterben. ³ Als er aber von Jesus hörte, sandte er Älteste der Juden zu ihm und bat ihn, dass er komme und seinen Knecht gesund mache. ⁴ Als diese aber zu Jesus hinkamen, baten sie ihn inständig und sprachen: Er ist würdig, dass du ihm dies gewährst, ⁵ denn er liebt unsere Nation, und er selbst hat uns die Synagoge erbaut. ⁶ Jesus aber ging mit ihnen. Als er aber schon nicht mehr weit von dem Haus entfernt war, sandte der Hauptmann Freunde zu ihm und ließ ihm sagen: Herr, bemühe dich nicht! Denn ich bin nicht würdig, dass du unter mein Dach trittst. ⁷ Darum habe ich mich selbst auch nicht für würdig gehalten, zu dir zu kommen, sondern sprich ein Wort, und mein Diener wird gesund werden. ⁸ Denn auch ich bin ein Mensch, der unter Befehlsgewalt steht, und ich habe Soldaten unter mir; und ich sage zu diesem: Geh hin!, und er geht; und zu einem anderen: Komm!, und er kommt; und zu meinem Sklaven: Tu dies!, und er tut es. ⁹ Als aber Jesus dies hörte, wunderte er sich über ihn; und er wandte sich zu der Volksmenge, die ihm folgte, und sprach: Ich sage euch, selbst nicht in Israel habe ich so großen Glauben gefunden. ¹⁰ Und als die Abgesandten in das Haus zurückkehrten, fanden sie den Knecht gesund. Lk 7,2-10) Vgl. Joh 4,54. **Und er glaubte, er und sein ganzes Haus.**

Cäsarea Maritima und Philippus der „Vorläufer“ des Petrus (8,40 Philippus aber fand man zu Aschdod; und er zog hindurch und verkündigte das Evangelium allen Städten, bis er nach Cäsarea kam.)

Vgl. die Vorliebe des Lukas für Cäsarea in Apg 9,30;10,1.24; 11,11; 12,19; 18,22; **21,8.16**; 23,23.33; **25,1.4.6.13** (Die Zeit, in der Lukas auch in Cäsarea war, weil er genau von den Besuchern des Paulus berichtet)

Zum Besitzethos, **dem Almosengeben**, des Cornelius: Lk 3,11; 11,41; 12,33; 16,9; 18,22; 19,8; Apg 2,44-45; 3,2; 4,32-35; 6,1-3; 11,29-30; 20,35 (vgl. Lev 25,35; Spr. 31,20)

Das Gebet und das sittliche Verhalten als Gedächtnisopfer (Lev 2,2.9.16; 5,12^{LXX}) zum Opfercharakter vom Gebet u. Wohltätigkeit s. Ps. 141,2; Dan 4,24(M); Tobit 12,12; Phil 4,18; Hebr 13,15-16

Die Beauftragung des Petrus gemäß den AT Beauftragungsmustern

- Einleitung 10:9-10a
- Begegnung 10,10b-12
- Beauftragung 10,13
- Widerstand 10,14 Wiederholung des Auftrags 10,15-16
- Reaktion 10,17a
- Beauftragung 10,19-20
- Beruhigung 10,20
- Abschluss 10,21-23

Zur Funktion des Kaschruts (Speisegesetze) Lev. 11,44 „Denn ich bin der HERR, euer Gott. So heiligt euch und seid heilig, denn ich bin heilig! Und ihr sollt euch selbst nicht unrein machen durch all das Kleingetier, das sich auf der Erde regt.“

Zur großen Bedeutung des Kaschruts für die jüdische Bevölkerung und das Priestertum vgl. 1. Makk 1,62; Dan 1,8–16; Josephus *Vita* 14.

Zur Infragestellung des Kaschruts in der Christugemeinde Mrk 7,18–19; Röm 14,2–3; Kol 2,21–22; 1 Tim 4,3, Hebr 13,9

Die Struktur der Petrusrede und das „Pfingsten“ der heidnischen Konvertiten

Exordium 10,34-35

Propositio 10,36

Narratio 10,37-42

Argumentatio 10,43

Die Rede hat keinen Abschluss oder Probatio, sondern bleibt offen. Stattdessen wird als Beweis der Rede s. 10,44–48 **Das „Pfingsten“ der heidnischen Konvertiten** erzählt.

Zu den Kap 11-14

Die Geistesgabe als Rechtfertigung für den Status der heidnischen Konvertiten im Gottesvolk

11,17 Wenn nun Gott ihnen die gleiche Gabe gegeben hat wie auch uns, die wir zum Glauben gekommen sind an den Herrn Jesus Christus: wer war ich, dass ich Gott wehren konnte?

Der Geist war ursprünglich nur für Israel erwartet (Jes 42,1; 44,3; Ez 36,26–27; 37,14.29; Joel 3) und jetzt empfangen ihn die Heiden, die sich zum Christusglauben bekehren! (Vgl. 1.Kor 6,11; 12,12–13; 2.Kor 3,16–18; Gal 3,3).

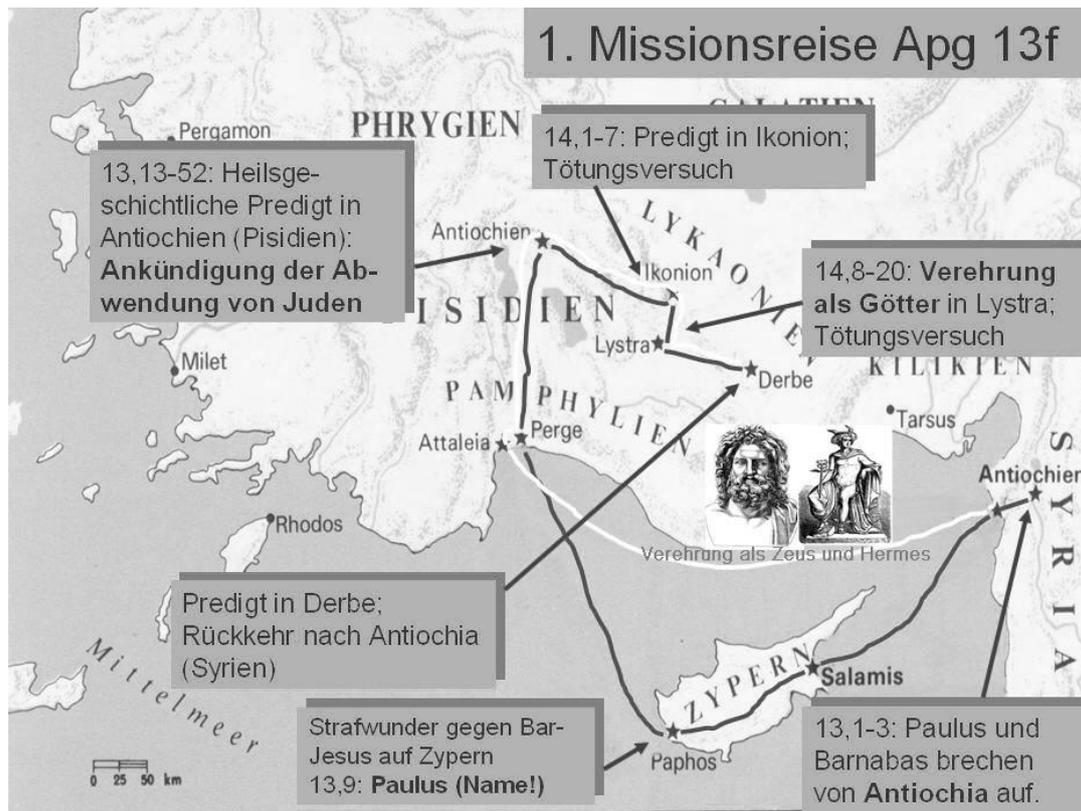


Bild in <http://relilex.de/erste-missionsreise/>

Peters erste Heilung (3,6–8)	Paulus' erste Heilung (14,8–10)
Ein Mann der „von seiner Mutter Leibe an lahm war“ 3,2	Ein Mann „lahm von seiner Mutter Leib an“, 14,8
ἀτενίσας δὲ Πέτρος 3,4	ἀτενίσας 14,9
Der Mann „sprang auf, konnte stehen und ging umher. Und er trat mit ihnen in den Tempel, ging umher und sprang und lobte Gott.“ (3,8)	„Stelle dich gerade hin auf deine Füße! Und er sprang auf und ging umher.“ (14,10)
In der Nähe der Tempelpforten (3,2)	In der Nähe zum Tempel und Pforten (14,13)
Durch Glauben 3,16	Durch Glauben 14,9
Die menschliche Verehrung wird abgelehnt 3,12	Die menschliche Verehrung wird abgelehnt (14,15)

Nach C. Keener, *Acts*, 2130

Die Erzählung über Paulus und Barnabas in Lystra weist allerdings Ähnlichkeiten zu einer Episode in Ovids *Metamorphosen* (8,611-724) auf, wonach Zeus und Hermes in Gestalt zweier Menschen eine Stadt in Phrygien besuchten und bei *Philemon und Baucis* aufgenommen werden.

Der Apostelkonvent (Kap 15)

Fünf verschiedene Lösungsvorschläge bezüglich der Beziehung zwischen Gal 2 und Apg 15:

1. Gal 2,1-10 entspricht den Treffen in Apg 11,30 und 12,25
2. Apg 15 korrespondiert mit Gal 2,1-10
3. Gal 2,1-10 wird sowohl in Apg 11 als auch 15 reflektiert
4. Gal 2,1-10 entspricht keinem Text der Apg
5. Lukas hat die Überlieferung transformiert und fortgeschrieben, die auch durch Paulus in Gal 2,1-10 bezeugt wird.

Zu den Gemeinsamkeiten

1. Das gleiche Hauptanliegen (Die beschneidungsfreie Mission)
2. Dasselbe Ergebnis (Die „Erlaubnis“ der beschneidungsfreien Praxis)
3. Die Anführer sind sich einig, dass Heiden nicht beschnitten werden müssen
4. Peter war beiden Überlieferungen zufolge aktiv an der Diskussion beteiligt
5. Jakobus der Herrenbruder war ebenso aktiv

Die Wiederherstellung der Hütte Davids (Amos 9,11-12) nach *Septuaginta Deutsch*: 9,11 »An jenem Tag werde ich aufstellen die eingefallene Hütte Davids und werde ihre Ruinen wieder aufbauen und ihre Trümmer wieder aufstellen, und ich werde sie wieder aufbauen ganz wie in den Tagen der Vorzeit, 12 **sodass die Übriggebliebenen der Menschen und alle Völker**, über denen mein Name ausgerufen ist, (sie) aufsuchen werden«, spricht der Herr, der dies macht.

Nach dem Masoretischen (*Elbefelder Übersetzung*): 9,11 An jenem Tag richte ich die verfallene Hütte Davids auf, ihre Risse vermauere ich, und ihre Trümmer richte ich auf, und ich baue sie wie in den Tagen der Vorzeit, 12 **damit sie den Rest Edoms und all die Nationen in Besitz** nehmen, über denen mein Name ausgerufen war, spricht der HERR, der dies tut.

Die sieben noachidischen Gebote (Nach C. Keener, *Acts*, 2266)

Jub. 7.20	Sib. Or. 3.757-59, with summary in 3.762-661	Ps.-Phoc.	f. Abod.Zar. 8:4	b. Sanh. 56a, bar. II	Pesiq. Rab Kah. 12:1 (six Adamite commands)	Gen. Rab. 34:8
Do justice	Avoid idols	Establish courts (9-12, 86)	Establish courts	Establish courts	Avoid idolatry	Avoid idolatry
Cover nakedness	Worship God	Avoid idolatry (8-54)	Avoid idolatry	Avoid blasphemy	Avoid blasphemy	Avoid incest
Praise Creator	Avoid adultery	Avoid blasphemy (8-54)	Avoid blasphemy	Avoid idolatry	Create courts	Avoid murder
Honor parents	Avoid homosexual intercourse	Avoid murder (4,32,58)	Avoid sexual immorality	Avoid adultery	Avoid bloodshed	Avoid cursing the name (blasphemy)
Love neighbor	Rear your child rather than killing it	Avoid adultery, incest (3,177- 83)	Avoid bloodshed	Avoid bloodshed	Avoid sexual immorality	Keep the civil law
Avoid sexual immorality		Avoid robbery, theft (6,18, 135-36,154)	Avoid theft	Avoid robbery	Avoid theft/ robbery	Avoid eating flesh from a live animal
Avoid impurity, injustice		Avoid eating flesh with blood in it (147-48)	Avoid eating flesh taken from a live animal (t. Abod. Zar. 8:6)	Avoid eating flesh from a live animal	Added for Noah: Do not eat flesh of living animal	Avoid cross-breeding; or witchcraft; or castration

Vgl. *Didache* 3,1–6: 1. Mein Kind, fliehe vor allem Bösen und allem, was ihm ähnlich ist. 2. Sei nicht zornmütig, denn der Zorn führt zum Mord, noch eifersüchtig, noch zänkisch, noch reizbar; denn all das führt zu Mordtaten. 3. Mein Kind, sei nicht lüstern, denn die Lusternheit führt zur Unzucht, meide die Zoten und freche Blicke; denn all das führt zum Ehebruch. 4. Mein Kind, achte nicht auf den Vogelflug, da dies zum Götzendienst führt; halte dich frei von Beschwörungen, Sterndeuterei, Zauberei, wünsche nicht einmal zuzuschauen oder zuzuhören; denn aus all dem entsteht Götzendienst. 5. Mein Kind, sei kein Lügner, da das Lügen zum Diebstahl führt; sei weder geldgierig noch ruhmstüchtig; denn aus all dem entsteht der Diebstahl. 6. Mein Kind, sei nicht mürrisch, da dies zur Lästerung führt, sei nicht frech, nicht böseartig; denn aus all dem entstehen Lasterreden.

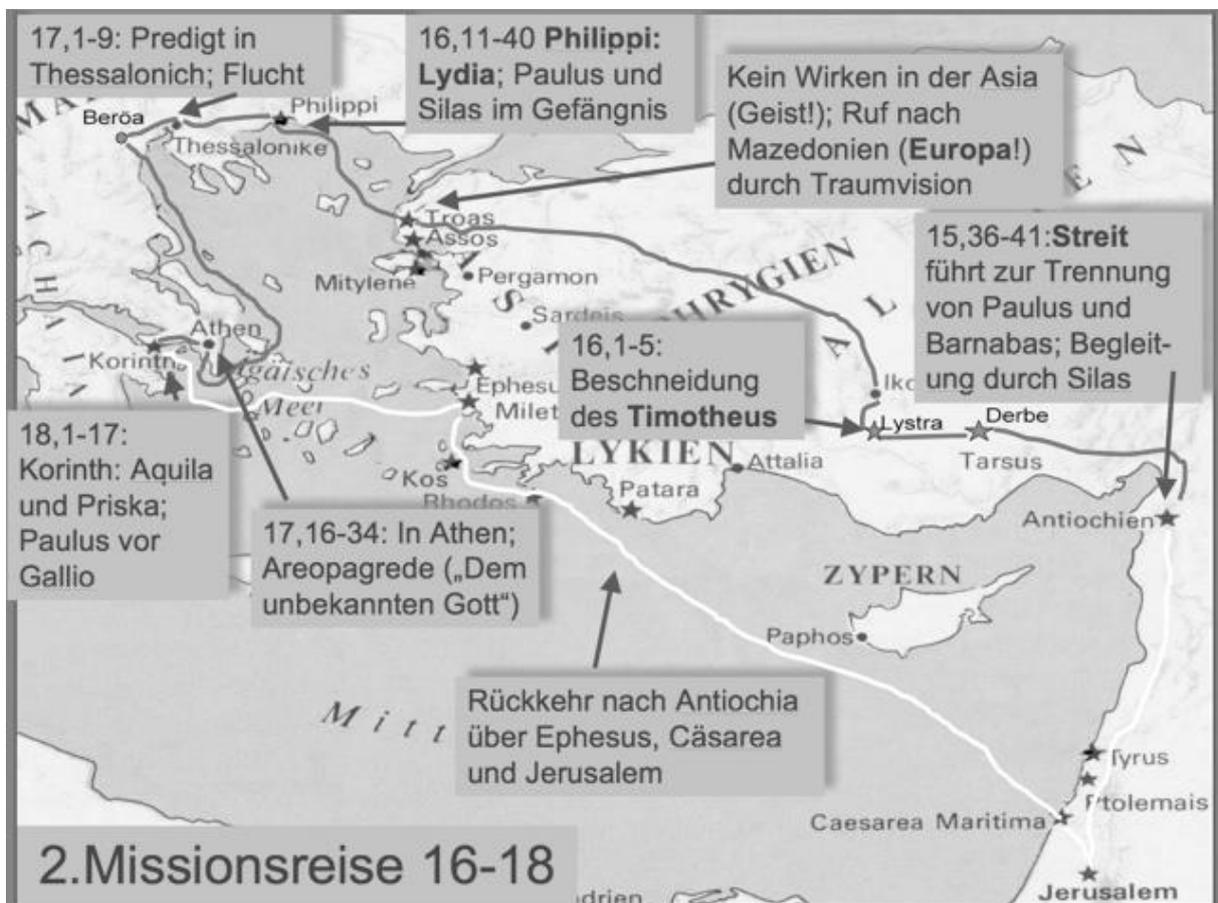
Zum Streit und zur Versöhnung zwischen Paulus und Barnabas:

(Apg 15,38-40) Paulus aber hielt es für richtig, den nicht mitzunehmen, der aus Pamphylien von ihnen gewichen und nicht mit ihnen gegangen war zu dem Werk (vgl. 13,13).³⁹ Es entstand nun eine Erbitterung, sodass sie sich voneinander trennten und Barnabas den Markus mitnahm und nach Zypern segelte.⁴⁰ Paulus aber wählte sich Silas und zog aus, von den Brüdern der Gnade Gottes befohlen.

Anders Paulus? Und mit ihm heuchelten auch die übrigen Juden, sodass selbst Barnabas durch ihre Heuchelei mit fortgerissen wurde. (Gal 2,13)

1Kor 9,6 ἡ μόνος ἐγὼ καὶ Βαρναβᾶς οὐκ ἔχομεν ἐξουσίαν μὴ ἐργάζεσθαι; Vgl Kol 4,10

Zur Beschneidung des Timotheos: Hier verfügt die Beschneidungsfrage über keine theologische Dimension. Die Beschneidung war etwas „adiaphoron“ (Gleichgültiges) für Paulus und es ist plausibel, dass er seinen Jünger Timotheos beschneiden ließ: „Die Beschneidung ist nichts, und das Unbeschnittensein ist nichts, sondern das Halten der Gebote Gottes.“ (1Kor 7,19 vgl. Gal 5,6; 6,15 s. die Anpassung des Paulus in 1Kor 9,19-23). Nur im Galater- und Römerbrief argumentiert Paulus mit theologischen Argumenten über die Beschneidung. Die Aktion des Paulus wird in Apg 16 beschrieben, weil Lukas den Vorwurf gegen Paulus zurückzuweisen will, dass er angeblich die Apostasie vom Gesetz predige (21,21). Zur Funktion des Timotheos vgl. 1Kor 4,17; Phil 2,19-22; 1Tim 1,2.18; 2Tim 1,2; 2,1.



Zum Dialog des Paulus mit den Philosophen in Athen

Paulus wird als der „neue Sokrates“ in der Agora und auf dem Areopag vorgestellt: Zum ähnlichen Vorwurf s. Plato *Apol* 24 B–C: Now so far as the accusations are concerned which my first accusers made against me, this is a sufficient defence before you; but against Meletus, the good and patriotic, as he says, and the later ones, I will try to defend myself next. So once more, as if these were another set of accusers, let us take up in turn their sworn statement. It is about as follows: it states that Socrates is a wrongdoer because he corrupts the youth and does not believe in the gods the state believes in, but in other new spiritual beings. (Transl. H. N. Fowler) . Vgl. Josephus: Nor need we wonder that they thus treated such considerable men, when they did not spare even women also; for they very recently slew a certain priestess, because she was accused by someone that she initiated people into the worship of strange gods, it having been forbidden so to do by one of their laws; *and a capital punishment had been decreed to such as introduced a strange god*; (Apion 2:267)

Die Struktur der Areopagrede

Exordium 17,22–23

Propositio 17,23b

Probatio 17,24–29

Peroratio 17,30–31

Die „unbekannten Götter“ in Athen: (Pausanias 1.1.4) The Athenians have also another harbor, at Munychia, with a temple of Artemis of Munychia, and yet another at Phalerum, as I have already stated, and near it is a sanctuary of Demeter. Here there is also a temple of Athena Sciras, and one of Zeus some distance away, *and altars of the gods named Unknown*, and of heroes, and of the children of Theseus and Phalerus; for this Phalerus is said by the Athenians to have sailed with Jason to Colchis. There is also an altar of Androgeos, son of Minos, though it is called that of Heros; those, however, who pay special attention to the study of their country's antiquities know that it belongs to Androgeos.

Zur „natürlichen Theologie“ des Paulus in 17,24–25. Röm 1,18–32; Apg 14,15–17

Zur Vorstellung eines Schöpfer-Gottes in der griechischen Philosophie Plato *Timaeus* 28B–C

Now the whole Heaven, or Cosmos, or if there is any other name which it specially prefers, by that let us call it, —so, be its name what it may, we must first investigate concerning it that primary question which has to be investigated at the outset in every case, —namely, whether it has existed always, having no beginning of generation, or whether it has come into existence, having begun from some beginning. It has come into existence; for it is visible and tangible and possessed of a body; and all such things are sensible, and things sensible, being apprehensible by opinion with the aid of sensation, come into existence, as we saw, and are generated. And that which has come into existence must necessarily, as we say, have come into existence by reason of some Cause. Now to discover the Maker and Father of this Universe were a task indeed; and having discovered Him, to declare Him unto all men were a thing impossible.

Die „Tempelkritik“ der Stoiker. Diogenes Laertius über Zeno Vit. Phil 7.33 Again, in the *Republic*, making an invidious contrast, he declares the good alone to be true citizens or friends or kindred or free men ; and accordingly in the view of the Stoics parents and children are enemies, not being wise. Again, it is objected, in the *Republic* he lays down community of wives, and at line 200 prohibits the building of temples, lawcourts and gymnasia in cities ; while as regards a currency he writes that we should not think it need be introduced either for purposes of exchange or for travelling abroad. Further, he bids men and women wear the same dress and keep no part of the body entirely covered.

Alle Menschen haben dieselbe Herkunft: Seneca Ep. Moral. 95:52. all that you behold, that which comprises both god and man, is one – we are the parts of one great body. Nature produced us related to one another, since she created us from the same source and to the same end. She engendered in us mutual affection, and made us prone to friendships. She established fairness and justice; according to her ruling, it is more wretched to commit than to suffer injury. Through her orders, let our hands be ready for all that needs to be helped.

Zum Claudius-Edikt Apg 18,2. Claudius hat ein Edikt erlassen mit dem er die Juden aus Rom vertrieben habe, weil sie durch einen gewissen Chrestos zur Unruhe angestiftet worden seien (*Claudius 25,4: Iudaeos impulsore Chresto assidue tumultuantes Roma expulit*)

Orosius (5. Jh. n. Chr.) datiert das Edikt (*historia adversum paganos VII 6,15*) in das neunte Jahr der Regierungszeit des Claudius, d.h. in das Jahr 49 n. Chr.

Die finanzielle Unterstützung aus den Kirchen Mazedoniens in 18,5: „Ihr wisst aber auch, ihr Philipper, dass im Anfang des Evangeliums, als ich aus Mazedonien wegging, keine Gemeinde mich am gegenseitigen Geben und Empfangen beteiligt hat als nur ihr allein.“ (Phil. 4,15 Vgl. 2.Kor 11,9;)

Die Erneuerung der missionarischen Beauftragung des Paulus 18,16 (Fürchte dich nicht! Jer 1,8; Jes 41,10 vgl. 9,15)



Die Miletrede hat folgende Struktur

18b–21 Retrospektive Darstellung -- Rückblick über die Mission in Asien

22–27 Prospektive Darstellung -- Ausblick auf Paulus' Geschick

28–31 Das Testament -- Die Zukunft der Gemeinde

32–35 Segen -- Übergabe an die Gnade Gottes und Ermahnung

Zu den Ähnlichkeiten der Miletrede mit den Paulusbriefen (Keener, *Acts*, 3001)

- Serving the Lord (Acts 20:19; Rom 12:11 14:18; Eph 6:7; Col 3:24; 1 Thess 1:9; cf. Rom 7:25)
- "With all humility" (Acts 20:19; Eph 4:2; Phil 2:3; Col 2:18,23; 3:12)
- "Jews and Greeks" (Acts 20:21; Rom 3:9; 1 Cor 1:22, 24; 10:32; 12:13)
- "Complete the course" (Acts 20:24; 2 Tim 4:7; 1 Cor 9:24, 26; Gal 2:2; Phil 2:16; 3:12-14)

- Complete his service (Acts 20:24; Col 4:17; 2 Tim 4:5)
- The service received from the Lord (Acts 20:24; Col 4:17)
- The grace of God (Acts 20:24, 32; passim in the epistles)
- Church of God (Acts 20:28; passim in the epistles)⁵
- Watch for yourselves (Acts 20:28; 1 Tim 4:16)
- Προσέχετε–Consider (Acts 20:31; 1 Cor 16:13; Col 4:2; 1 Thess 5:6, 10)
- “Build up” (Acts 20:32; Rom 15:20; 1 Cor 8:1, 10; 10:23; 14:4, 17; Gal 2:18; 1 Thess 5:11)
- The inheritance among saints (Acts 20:32; Col 1:12)
- Hands working (Acts 20:34-35; 1 Cor 4:12; Eph 4:28)
- “Repeated language of earnestness” (Acts 20:31; 1 Thess 2:7-8)
- Biographic information (e.g., Paul’s reluctance to burden churches; Acts 20:33-34; 1 Cor 9; 2 Cor 11:7-11; 1 Thess 2:9-12) and theological similarities (cf. perhaps “blood of his own” in Acts 20:28).

Paulus ist ein Vorbild des Dienens mit Demut (Apg 8,33¹) und Tapferkeit, das bis in den Tod reicht. Er ähnelt dem Knecht Gottes, der bald leiden muss (21,27–28,14) Vgl. Jesu Ermahnungen in Lk 22,26–27 oder dem Vorbild der Magd Gottes Maria in Lk 1,48.52 (allgemein zur Demut als Ethos bei Lukas s. Lk 14,11; 18,14).

Der stoische Weise kennt keine Demut: Epiktet, *Diatr.* 3,22,103–105. : Bei demjenigen aber, wo es Pro-hairesis und Gebrauch der Vorstellungen gibt, wirst du feststellen, wie viele Augen er hat, so, dass du sprichst: Argos war ein Blinder im Vergleich zu ihm. Gab es vielleicht irgendwo eine vorschnelle Annahme, einen unvernünftigen Antriebe, ein Misslingen verursachende Begierde, ein zufälliges Abweichen, ein unvollkommenes Unternehmen, einen Vorwurf, Demut (ταπεινωσις) oder Hass? Diesen Dingen widmet er <der Philosoph> viel Aufmerksamkeit (προσοχή) und große Anstrengung, während er für die anderen Dinge zurückgelehnt schnarcht. Alles ist friedlich.

Lukas fasst die Verkündigung des Paulus in zwei Worten zusammen: Umkehr und Glaube an Christus. (Vgl. Hebr 6,1; Mark 1,15; Apg 26,18)

Zur Funktion der „Aufseher“ Ezek. 3:17-21

¹⁷ Menschensohn, ich habe dich für das Haus Israel zum Wächter gegeben. Und hörst du ein Wort aus meinem Mund, so sollst du sie von mir verwarnen!

¹⁸ Wenn ich zu dem Gottlosen spreche: »Du musst sterben!« und du hast ihn nicht gewarnt und hast nicht geredet, um den Gottlosen vor seinem gottlosen Weg zu warnen, um ihn am Leben zu erhalten, dann wird er, der Gottlose, um seiner Schuld willen sterben, **aber sein Blut werde ich von deiner Hand fordern.**

¹⁹ Du aber, wenn du den Gottlosen gewarnt hast und er ist von seiner Gottlosigkeit und von seinem gottlosen Weg nicht umgekehrt, dann wird [er] um seiner Schuld willen sterben, [du] aber hast deine Seele gerettet.

²⁰ Und wenn ein Gerechter von seiner Gerechtigkeit umkehrt und Unrecht tut und ich einen Anstoß vor ihn lege, dann wird er sterben. Wenn du ihn nicht gewarnt hast, wird er um seiner Sünde willen sterben, und an seine gerechten Taten, die er getan hat, wird man nicht <mehr> denken; aber sein Blut werde ich von deiner Hand fordern.

²¹ Du aber, wenn du ihn, den Gerechten, gewarnt hast, damit der Gerechte nicht sündigt, und er hat nicht gesündigt, so wird er leben, weil er sich hat warnen lassen; du aber, du hast deine Seele gerettet. (Vgl. 33,2-9)

¹ Ἐν τῇ ταπεινώσει [αὐτοῦ] ἡ κρίσις αὐτοῦ ἦρθη· τὴν γενεὰν αὐτοῦ τίς διηγῆσεται; ὅτι αἴρεται ἀπὸ τῆς γῆς ἡ ζωὴ αὐτοῦ. (Acts 8:33 BGT)

Nach Jerusalem 21,1-14



Zur Prophetie des Agabus:

Apg 21,11 Den Mann, dem dieser Gürtel gehört, werden die Juden in Jerusalem so binden und in die Hände der Nationen überliefern,

Lk 18,32 denn er wird den Nationen überliefert werden und wird verspottet und geschmäht und angespien werden;

Zur Bedeutung des Nasiräergelübdes

Vgl. den Amtsantritt von König Agrippa nach Josephus.

²⁹³ Accordingly, he returned in haste, as was likely he would, now he returned in much greater prosperity than he had before. He also came to Jerusalem, and offered all the sacrifices that belonged to him, and omitted nothing which the law required;

²⁹⁴ on which account, he ordained that many of the Nazarites should have their heads shorn. (Ant. 19,293-294)

Zu den Bestimmungen für das Nasiräergelübde s. Num 6,1-21. Paulus kommt als Wallfahrer anlässlich des Pfingstfestes nach Jerusalem. Als solcher unterliegt er den Bestimmungen für die Purifikation der Festpilger aus dem Ausland.

„Weg mit ihm!“ (Acts 21:36 ELB6) Αἶρε αὐτόν (Acts 21:36 Siehe auch den Abschluss der Verteidigungsrede 22,22) Vgl. Ανέκραγον δὲ παμπληθεὶ λέγοντες· αἶρε τοῦτον (Lk. 23:18 BGT). Lukas vergleicht erneut das Leiden des Paulus mit dem Leiden Jesu. Das macht Paulus selbst in seinen Briefen, wo er von der Teilnahme an den Leidenschaften Jesu spricht (z.B. Phil 3,10).

Die Struktur der Apologie des Paulus im Jerusalemer Tempel

Exordium 22,1-2

Narratio 3-5 Rückblick auf die Vergangenheit des Paulus vor seiner Bekehrung

6-11 Die Vision auf dem Weg nach Damaskus

12-16 Heilung durch Hananias

17-21 Die missionarische Beauftragung des Paulus im Tempel

Hebräisch oder Aramäisch?

Zephaniah 3,9 Dann aber werde ich den Völkern andere, reine Lippen geben, damit sie alle den Namen des HERRN anrufen und ihm einmütig dienen.

Vgl. Test XII, Juda 25,3 καὶ ἔσται εἷς λαὸς Κυρίου καὶ γλῶσσα μία.

Jedoch lehrte Paulus die Gemeinden einige aramäische jedoch keine hebräischen Wörter Röm 8.15; 1.Kor 16,22; Gal 4,6

Das Motiv der Theophanie (Ex. 33,20-23 ²⁰ Dann sprach er: Du kannst <es> nicht <ertragen>, mein Angesicht zu sehen, denn kein Mensch kann mich sehen und am Leben bleiben. ²¹ Weiter sagte der HERR: Siehe, <hier> ist ein Platz bei mir, da sollst du dich auf den Felsen stellen. ²² Und es wird geschehen, wenn meine Herrlichkeit vorüberzieht, dann werde ich dich in die Felsenhöhle stellen und meine Hand schützend über dich halten, bis ich vorübergegangen bin. ²³ Dann werde ich meine Hand wegnehmen, und du wirst mich von hinten sehen; aber mein Angesicht darf nicht gesehen werden. Vgl. die Deutung der Vision des Stephanus als Christophanie in 7,2.55.

Was soll ich tun?

Vgl. Lk 3,10.12.14; 10,25; 18,18; Apg 2,37; 16,30

Zu V. 14 Vgl. die Prophetie Balaams (Num. 24,16-17) Es spricht, der die Worte Gottes hört, der die Erkenntnis des Höchsten besitzt, der ein Gesicht des Allmächtigen sieht, der da liegt mit enthüllten Augen:

¹⁷ Ich sehe ihn, aber nicht jetzt, ich schaue ihn, aber nicht nahe. Es tritt hervor ein Stern aus Jakob, und ein Zepter erhebt sich aus Israel und zerschlägt die Schläfen Moabs und zerschmettert alle Söhne Sets.

Zur Reaktion der Juden: Vgl. Lk 23,18.21; Jes 53,8; Apg 8,33; 13,47

Jes 53,8 Aus Bedrängnis und Gericht wurde er hinweggenommen. Und wer wird über seine Generation nachsinnen? Denn er wurde abgeschnitten vom Lande der Lebendigen. Wegen des Vergehens seines Volkes <hat> ihn Strafe <getroffen>.

Die Verteidigungsreden des Paulus in Jerusalem und Cäsarea 22,1–21, 23,1,6; 24,10–21; 25,8–10; 26,1–29; Vgl. die Ähnlichkeiten zum dreifachen Prozess Jesu in der Passionserzählung in LkEv 23,34–4.8–11,14–16

Zur Bezeichnung des Apostels als „Pest“, eine Charakterisierung, die ähnlich mit derjenigen (Krankheit) ist, die Claudius in seinem Brief an die griechische Botschaft Alexandriens über die Juden gebrauchte:

I explicitly order the Jews not to agitate for more privileges than they formerly possessed, and not in the future to send out a separate embassy as though they lived in a separate city (a thing unprecedented), and not to force their way into gymnasiarchic or cosmetic games, while enjoying their own privileges and sharing a great abundance of advantages in a city not their own, and not to bring in or admit Jews who come down the river from Egypt or from Syria, a proceeding which will compel me to conceive serious suspicions. Otherwise I will by all means take vengeance on them as *fomenters of which is a general plague infecting the whole world*. Letter of the Emperor Claudius to the Alexandrians [P. London 1912 A.D. 41, after August 29¹]

Zum Wunsch des Prokurators Felix für Bestechungsgeld s. Josephus Antiq 20,163 Therefore Felix persuaded one of Jonathan's most faithful friends, a citizen of Jerusalem, whose name was Doras, to bring the robbers upon Jonathan, in order to kill him; and this he did by promising to give him a great deal of money for so doing. Doras complied with the proposal, and contrived matters so, that the robbers might murder him after the following manner.

Zu den Affinitäten zwischen Apg 25-26 und Lk 23,1-25, nach Keener, *Acts*, 3448–3449:

1. Both sections are structured as hearings.
2. There are four main characters in each (the Roman governor, a Herodian prince, Jewish accusers, the defendant).
3. The hearings are held at the procurator's instigation (Luke 23:6-7; Acts 25:22ff.).
4. The defendant is "led in" (Luke 23:1; Acts 25:6; cf. 25:22ff.).
5. The authorities find Gods agent innocent (Luke 23:4,14-15,22; Acts 25:18, 25a; 26:31).
 - a. Each governor thinks the defendant innocent, both before and after the trial.
 - b. Each governor three times pronounces the defendant innocent.
 - c. Agrippa II concurs with Festus, and Antipas (at least de facto) concurs with Pilate.
6. The defendant is accused by the high-priestly elite (Luke 23:2,5,10; Acts 25:2, 7,11,15-17; 26:2), who demand death (Luke 23:18,21,23; Acts 25:24) for acts against Israel and Caesar (Luke 23:2; Acts 25:8).
7. Antipas and Agrippa II happen to be in town (albeit both with good historical reasons) and want to see the prisoners (Luke 23:8; Acts 25:22).
8. The defendant appears before a Herodian ruler.
9. Although the defendant is innocent, he cannot be freed (Luke 23:16-25; Acts 26:32; cf. 28:18).

¹ Vgl. <https://www.bricejones.com/blog/emperor-claudius-letter-to-the-alexandrian-embassy>

10. The Suffering Servant motif: the defendant is “led” (Isa 53:7-8), “handed over” (53:6,12), and so forth.
11. Some apparently illogical aspects appear in both accounts (where, e.g., are Paul’s accusers?).
12. Both sections could be omitted without interrupting their surrounding context

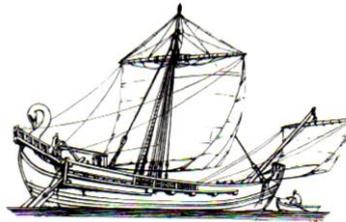


Abb. 1: Handelsschiff der römischen Kaiserzeit¹

Von Cäsarea nach Rom



Der Weg nach Rom nach Heinz Warnecke: *Paulus im Sturm*, Nürnberg 2000.

